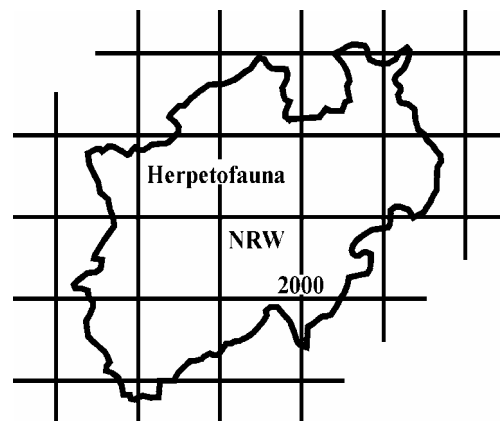


Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein- Westfalen

Ein Arbeitskreis der ABÖL



**Rundbrief Nr. 17
Oktober 2000**

Projektgruppe Herpetofauna NRW 2000

Reiner Feldmann, Menden
Manfred Henf, Mettmann
Andreas Kronshage, Münster
Burkhard Thiesmeier, Bochum

Arno Geiger, Recklinghausen
Thomas Kordges, Sprockhövel
Martin Schlüpmann, Hagen
Guido Weber, Bochum

Liebe Mitarbeiter,

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen am 19.11.2000 sollte – so war es bereits angekündigt – in Schermbeck bei Wesel stattfinden. Leider wäre das in diesem Jahr nur möglich gewesen, wenn wir den lange angekündigten Termin verschoben hätten. Wir haben uns stattdessen entschlossen unser traditionelles Treffen wieder einmal in der Natur- und Umweltschutzakademie in Recklinghausen (früher Naturschutzzentrum NRW bei der LÖBF) abzuhalten und hoffen viele von Ihnen dort begrüßen zu können. Der NUA und ihren Mitarbeitern möchten wir bereits an dieser Stelle herzlich danken, ihre Räumlichkeiten kurzfristig für uns nutzbar gemacht zu haben.

Seit nunmehr 7 Jahren fördert die Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen (LÖBF) unser landesweites Kartierungsprojekt durch die Vergabe von Werkverträgen. Diese Förderung erlaubte neben der jährlichen Vorlage von aktualisierten Verbreitungskarten der Amphibien und Reptilien in NRW die Erarbeitung weiterer Ergebnisberichte. Hier seien beispielhaft nur die beiden Arbeitsatlanten (1994 und 1998) und das Benutzerhandbuch HF2000 (Interaktives Programm zur Bearbeitung herpetofaunistischer Daten 1997) genannt.

Die geleistete Arbeit wäre aber ohne das ehrenamtliche Engagement von mehr als 370 Kartierern nicht denkbar gewesen!

Erfreulicherweise lässt das Interesse an der Erforschung der Amphibien und Reptilien weiterhin nicht nach. Immer noch können wir neue Mitarbeiter in unseren Reihen begrüßen. So gründete sich in diesem Jahr im Kreis Düren ein Arbeitskreis zur Kartierung der Amphibien- und Reptilienvorkommen. In den Kreisen Höxter wird in Kürze eine Amphibienfauna, im Kreis Euskirchen sogar eine Herpetofauna vorgelegt. Durch die Aktivitäten dieser Regionalgruppen konnten wiederum „weiße Flächen“ in der Kenntnis zur Verbreitung von Amphibien und Reptilien in NRW beseitigt werden.

Traditionell gibt die Projektgruppe zum Ende eines jeden Jahres fortgeschriebene Verbreitungskarten und Eckdaten zum Stand des Kartierungsprojektes Herpetofauna NRW 2000 her-

aus. Es ist diesmal geplant, wie in den letzten Jahren auch, die Informationen auf der Landestagung in Recklinghausen zu verteilen. Also, ein reger Besuch lohnt sich schon deshalb.

Martin Schlüpmann, Arno Geiger & Manfred Henf

Herpetofauna NRW

Stand der Projektbearbeitung

Als kleiner Vorgriff auf die Tagung und zur knappen Information derjenigen, die die Veranstaltung nicht besuchen können, hier vorab einige Informationen zum Bearbeitungsstand.

Mitarbeiter Stand 10/2000

Die Zahl der Mitarbeiter wächst noch immer: 449 Personen erhalten zurzeit unsere Rundbriefe (1999: 430). 370 davon sind aktuell als aktive Kartierer registriert, haben also mindestens einen Fund gemeldet. Anzumerken ist, dass einige Kartierer unbekannt verzogen sind.

Datenerfassung Stand 10/2000

Der Bearbeitungsstand der Datenerfassung sieht zurzeit wie folgt aus:

Jahr	1999	2000
Untersuchungsgebiete (Kopfdatensätze):	21443	25735
Detaildatensätze (Meldebogenrückseite):	15555	20487
Datensätze (= Art am Fundpunkt):	49649	58200
Literaturdatensätze:	2130	2152

Summe der Fundpunktnachweise (Art am Fundort):.....**60352**

Der Zuwachs an Daten (+17,22%) fällt im Verhältnis zu 1999 deutlich höher aus, da die Finanzierung der Datenerfassung in diesem Jahr wieder gewährleistet werden konnte. Der Datenzuwachs resultiert überwiegend aus der Auswertung von Meldebögen, z.T. auch der Auswertung von nicht formell eingereichten Kartierungsdaten (Karten, Tabellen, etc.) und im geringen Umfang aus dem Datenzugang auf Datenträgern. Es liegen derzeit ca. 5000 Informationen zu Fundpunkten von Amphibien und Reptilien vor, die nicht auf Meldebögen eingereicht wurden zur Eingabe bereit.

Die Entwicklung des Datenbestandes in den vergangenen Projektjahren soll anhand der beiden folgenden Grafiken verdeutlicht werden (Abb. 1 und 2).

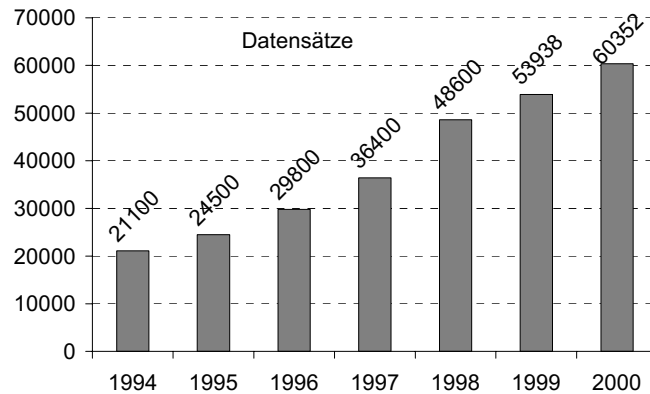


Abb. 1: Entwicklung des EDV-Datenbestandes seit 1994

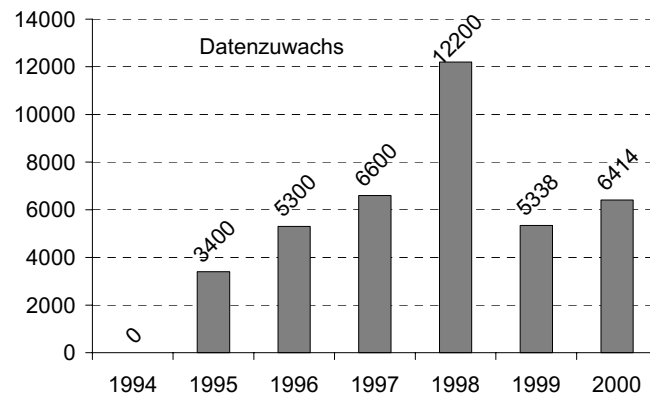


Abb. 2: Entwicklung des EDV-Datenzuwachses seit 1994

Der „Einbruch“ im Datenzuwachs im Jahr 1999 ist auf fehlende (geringe) Mittel für die Datenauswertung zurückzuführen. Auf die Gründe hatten wir bereits auf der Jahrestagung 1999 und im letzten Rundbrief hingewiesen. Die LÖBF konnte aus internen Gründen nur zum Ende des Jahres 1999 einen Werkvertrag in geringer Höhe vergeben. Um das Bild nicht zu verschieben müssten genaugenommen die Säulen für 1999 und 2000 zusammengerechnet werden. Mit ca. 12.000 Fund-

Flächendeckung der Kartierung

HERPETOFAUNA
NORDRHEIN-WESTFALEN 2000

Nachweise

- = vor 1900
- ⊗ = 1900 - 1960
- ⊙ = 1961 - 1980
- = 1981 - 1992
- ? = fraglich
- ☆ = ausgestorben

5

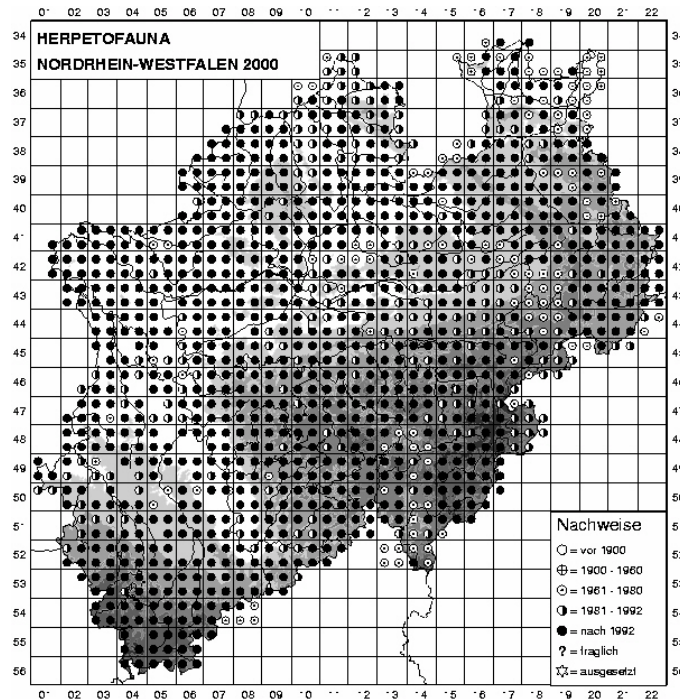


Abb. 4: Stand der Kartierung am Beispiel des Grasfrosches (*Rana temporaria*).

Wie geht es weiter mit der Datensammlung?

Mittlerweile haben viele Kartierer die Zusendung von Meldebögen eingestellt. So wie es z.Zt. aussieht, wird es auch nur noch im geringen Umfang möglich sein, Kartierungsdaten in die Herpetofauna einfließen zu lassen – es sei denn Sie liefern diese *in Kürze* als HF2000-Datei. Wir werden uns ansonsten auf „weiße Flächen“ – Raster ohne oder mit nur alten Fundmeldungen beschränken müssen.

Wir hatten aber bereits im letzten Rundbrief darauf hingewiesen, dass geplant ist, auch über die Fertigstellung der Herpetofauna hinaus, Daten zu sammeln und auszuwerten. Alle Meldebögen werden in jedem Fall weiterhin gesammelt. Also, bitte auch in Zukunft die Meldebögen nutzen, um Amphibien- und Reptiliennachweise zu dokumentieren.

Jahrestagung des Arbeitskreises am 19.11.2000

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen findet im Vortragssaal der Natur- und Umweltschutzakademie in Recklinghausen statt. Anschrift und Anfahrtsmöglichkeiten sind im Anschluss an dieses Programm abgedruckt.

Programm

alle Vortragszeiten inkl. Diskussion

10:00-10:05 Uhr Begrüßung

10:05-10:35 Uhr

MICHAEL SCHWARTZE: Zum Stand der Herpetofauna-Kartierung im Kreis Warendorf.

10:35-11:20 Uhr

MICHAEL BUßMANN & MARTIN SCHLÜPMANN: Ist die Gelbbauchunke in Westfalen noch zu retten? Zur Situation und Biologie der Gelbbauchunke am Nordrand ihrer Verbreitung.

11:20-11:30 Uhr: Kurze Pause

11:30-12:00 Uhr

GUIDO WEBER: Die Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) – ein Berglandbewohner gibt Rätsel auf.

12:00-12:30 Uhr

THOMAS KORDGES: Beobachtungen zur Biologie und Phänologie der Geburtshelferkröte in Abgrabungsflächen des Bergischen Landes.

12:30-14:15 Uhr: Mittagspause (Selbstverlegung)

14:15-15:00 Uhr

ARNO GEIGER, MANFRED HENF & MARTIN SCHLÜPMANN: Zum Stand der Kartierung und der Bearbeitung der Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen.

15:00-15:30 Uhr

Dr. BERND VON BÜLOW: Populationsdynamische Untersuchungen zum Kammmolch (*Triturus cristatus*) - Beobachtungen bei regelmäßigen Reusenfängen an zwei Kleingewässern mit fotografischer Wiedererkennung der Individuen.

15:30-16:00 Uhr Kaffeepause

16:00-16:50 Uhr

Themenblock: Die Kreuzotter (*Vipera berus*) in Westfalen.

16:00-16:10 Uhr

MICHAEL SCHWARTZE: Untersuchungen zum Vorkommen der Kreuzotter im zentralen und östlichen Münsterland.

16:10-16:20 Uhr

FRIEDRICH PFEIFFER: Die aktuelle Situation der Kreuzotter im westlichen Münsterland.

16:20-16:40 Uhr

THOMAS MUTZ: Methodische Untersuchungen zum Vorkommen verschiedener Reptilienarten – insbesondere der Kreuzotter und der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) – mittels verschiedenartiger „Schlangenbretter“

16:40-16:50 Uhr: gemeinsame Diskussion

16:50-17:30 Uhr:

Block: Kurzbeiträge zur Kartierung, zum Schutz und zur Biologie der Amphibien und Reptilien in Nordrhein-Westfalen. *Wir sind an weiteren Kurzberichten interessiert!*

16:50-17:00 Uhr: ARNO GEIGER: Die FFH-Arten Gelbbauchunke und Kammmolch – kurzer Sachstandsbericht.

17:00-17:05 Uhr: GUIDO WEBER: Seefrosch an der Ems?

17:05-17:15 Uhr: THOMAS KORDGES: Starker Befall von Erdkröten durch die Krötenschmeißfliegen.

17:15-17:25 Uhr: THOMAS KORDGES: Der Einsatz von „Amphibienbrettern“ bei der feldherpetologischen Erfassung.

17:25-17:30 Uhr: MARTIN SCHLÜPMANN: Anmerkungen zum Albinismus bei Amphibien am Beispiel des Bergmolches.

Tagungsort

Natur- und Umweltschutz-Akademie Nordrhein-Westfalen
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
Internet: <http://www.nua.nrw.de>
Email: NUA-Z@nua.nrw.de
Tel. 02361/305-0, Fax 02361/305-340

Anreise**Bahn**

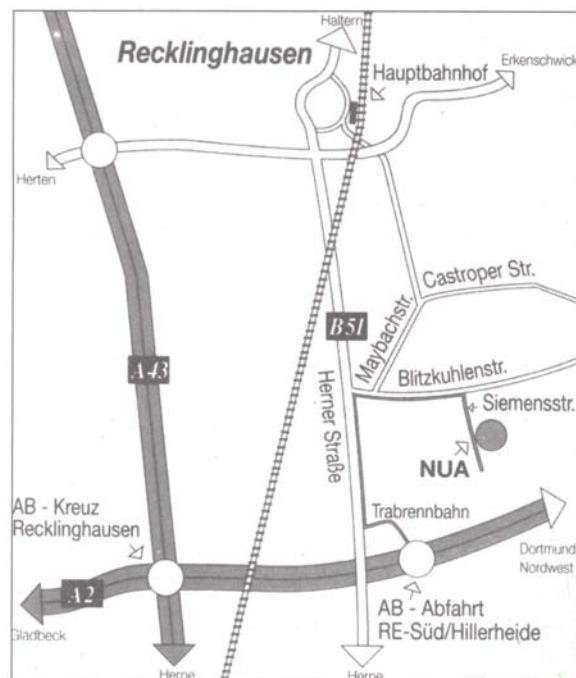
Intercity Linie Münster-Düsseldorf, Interregio- und Nahverkehrslinie Münster-Essen, jeweils bis RE-Hauptbahnhof

Bus

Linie 213 der Vestischen Straßenbahnen ab Hauptbahnhof bis Haltestelle Siemensstraße (alle 30 Min.)

Pkw

Autobahn A2, Abf. Recklinghausen Ost/Suderwich, Blitzkuhlenstraße, Seitenstraße



Literaturhinweise

Rote Liste

Die Rote Liste der gefährdeten Lurche und Kriechtiere von Nordrhein-Westfalen werden wir als Sonderdruck auf der Jahrestagung bereithalten.

Die nicht anwesenden Kartierer werden die Rote Liste in den folgenden Wochen zugeschickt bekommen.

Wer die gesamte Rote Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten unseres Landes haben möchte, muss sie aber bei der Werkstatt Förderturm, Hubertusstraße 35b, 45657 Recklinghausen (Fax 02361/186182) bestellen (Preis 49,80 DM + Versandkosten).

Der Kammmolch – Ein Wasserdrache in Gefahr



Als Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie ist soeben Band Nr. 1 erschienen.

Das Buch ist ein Muss für alle Feldherpetologen und mit dem Schutz der Amphibien befassten Personen!

Es behandelt die vier nah verwandten europäischen Kammmolcharten *Triturus cristatus*, *T. carnifex*, *T. dobrogicus* und *T. karelinii*, schwerpunktmäßig aber den bei uns verbreiteten *T. cristatus*.

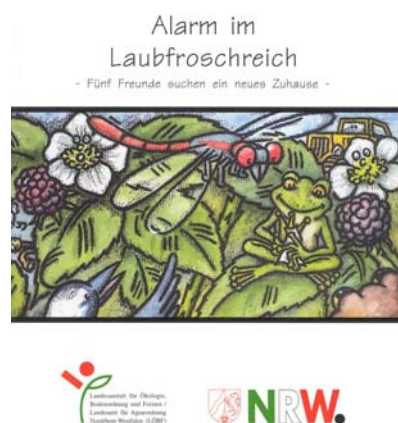
Autoren sind unsere beiden Arbeitskreismitarbeiter B. THIESMEIER UND A. KUPFER.

Ein Vergleich der neuen Reihe mit der Neuen Brehm-Bücherei drängt sich auf, doch werden hier sehr viel stärker inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Feldherpetologen werden dabei gut bedient. Im ersten Band sind es vor allem 5 Themen, die behandelt werden:

1. Systematik, Verbreitung und Lebensräume
2. Der Lebenszyklus
3. Balz und Paarung
4. Populationsökologie
5. Gefährdung und Schutz

Der Band umfasst 158 S., 23 Tab., 70 Abb. und 4 Farbtafeln, Er kann (ohne Versandkosten!) für 39,80 DM beim Laurenti-Verlag, Am Born 11, 44894 Bochum bestellt werden. Beim Abo der Beihefte (die nächsten Hefte behandeln die Smaragdeidechsen und die Waldeidechse; weitere sind in Planung) kostet das Heft 34,80 DM. Weitere Infos auch zu den anderen Verlagsprodukten sind unter www.laurenti.de erhältlich.

Kinderbroschüre zum Laubfroschschutz in NRW



Alarm im Laubfroschreich – Fünf Freunde suchen ein neues Zuhause, Hrsg. durch die LÖBF NRW (2000), Bezug (kostenlos): Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung u. Forsten/Landesamt f. Agrarordnung Nordrhein-Westfalen, Dezernat Öffentlichkeitsarbeit, Castroper Str. 30, 45665 Recklinghausen.

In Ergänzung zu dem gemeinsamen Naturschutzprojekt zur Rettung des Laubfrosches im Münsterland (Kooperationsprojekt „Ein König sucht sein Reich“) ist nun eine Kinderbroschüre erarbeitet worden. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche und stellt ihnen die gar nicht so einfachen Ansprüche des Laubfrosches (Lars Laubfrosch) und seiner Freunde: Götz Grasfrosch, Kai Kiebitz, Nina Nachtigall und Lilli Libelle an ihre Land- und Wasserlebensräume dar. Denn sie alle werden aus ihrem angestammten Reich vertrieben und suchen ein neues Zuhause – ein langer lehrrei-

cher Weg, wobei die sehr unterschiedlichen Lebensraumansprüche dieser Arten kindgerecht vorgestellt werden. Zum Schluss gilt es noch ein paar Rätsel zu lösen. Viel Spaß beim Lesen.

Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen (MAmS)

Endlich ist das neue Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen (MAmS) erschienen. Die MAamS ist das technische Standardwerk zum Amphibienschutz an Straßen.

Es ist von dem Bund-/Länderarbeitskreis „Amphibienschutz“ des „Bund-/Länderausschusses Landschaftspflege und Naturschutz im Straßenwesen unter Mitarbeit einiger Naturschutzverwaltungen der Länder aufgestellt und vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (Abteilung Straßenbau, Straßenverkehr) herausgegeben worden. Es ersetzt das MAamS, Ausgabe 1987, und soll bei allen zukünftigen Straßenbaumaßnahmen an klassifizierten Straßen (BAB, Kfz-Schnell-, Bundes- und Landstraßen) Verwendung finden.

Neben den Bauanleitungen zu den Amphibienleit- und Durchlasssystemen werden auch die Pflege der Land- und Wasserlebensräume der Amphibien gefasst.

Zu beziehen bei: FGSV-Verlag, Konrad-Adenauer-Str. 13, 50996 Köln, Tel: 0221/935573-0, Fax: 0221/393747.

Sehr empfehlenswert ist auch die Übersichtsarbeit:

Baumaterialien für den Amphibienschutz an Straßen. Ergebnisse der Eignungsprüfung an einer Anlage.

ISSN 1437-0182, Naturschutzpraxis, Artenschutz 3, Hrsg. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Autoren ERNST FREY, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Karlsruhe und JOHANNES NIEDERSTRAßER, Planungsbüro Beck und Partner, Karlsruhe. Bezug: JVA Mannheim – Druckerei –, Herzogenriedstr. 111, 68169 Mannheim. Fax: 0621/398-370 (DM 21.- plus Versandkostenpauschale)

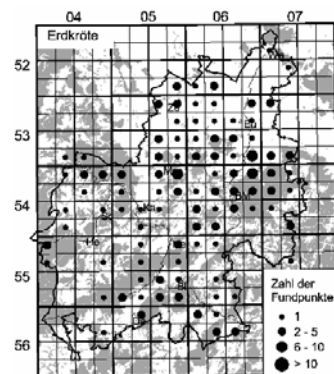
Amphibienfauna des Kreises Höxter

Im Druck befindet sich zurzeit eine Amphibienfauna des Kreises Höxter.

BEINLICH, B., U. WYCISK, D. LEIFELD, O. BRAASCH, X. WALDEYER & S. FRAUNE (2000): Die Amphibien des Kreises Höxter – Anmerkungen zur Biologie, Verbreitung, Gefährdung und zum Schutz. - Veröffentlichungen des Naturkundlichen Vereins Egge-Weser, Band. 12.

Vorbestellungen: Landschaftsstation Diemel-Egge-Weser e.V., Zur Specke 4, 34434 Borgentreich, Tel. 05643/7185.

Herpetofauna des Kreises Euskirchen



Bald ist es so weit, die Verbreitung der Amphibien und Reptilien im Kreis Euskirchen wird für alle nachzulesen sein. Es ist abzusehen, dass im Winter 2000/2001 ein ca. 120seitiges Werk über dieses Thema, unterstützt von der NRW-Stiftung, gedruckt wird.

Der ARBEITSKREIS AMPHIBIEN UND REPTILIEN IM KREIS EUSKIRCHEN ist seit 1993 aktiv. Er hat in den ersten Jahren schwerpunktmäßig kartiert und in den letzten beiden Jahren in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station die Daten aufbereitet. Ein Team von ca. 10 Personen hat sich daran gesetzt, die Ergebnisse so zu verpacken, dass sie sowohl für den Laien als auch für den Fachmann von Interesse sind. Dabei lag ein Schwerpunkt auf regionalen Aspekten. Für jede vorkommende Art wurden mit Hilfe von ArcView Verbreitungskarten erstellt auf der Basis von MTB-Sechzehntel. Bei häufigen Arten wurde differenziert nach der Anzahl der Fundpunkte pro MTB-Sechzehntel.

Den Rahmen für die Artkapitel bildet eine Einleitung mit kurzer Einführung zum Thema Amphibien und Reptilien sowie zu den im Kreis Euskirchen vorkommenden Naturräumen inklusive ihrer Herpetofauna. Zum Abschluss werden Schwerpunkte bzw. Möglichkeiten des regionalen Amphibien- und Reptilienschutzes formuliert. Aufgelockert wird das ganze durch ca. 60 Fotos und weitere Abbildungen.

Das Heft wird voraussichtlich 15 DM kosten (+ Versandkosten). Wer jetzt schon vorbestellen möchte, kann dies unter folgender Adresse: Biologische Station im Kreis Euskirchen & Arbeitskreis Amphibien und Reptilien, Julia Zehlius, Steinfelder Str. 10, 53947 Nettersheim; 02486/9505717, BioStationEuskirchen@t-online.de

Amphibienlebensräume in der Zivilisationslandschaft – ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesamtes für Naturschutz

Seit Mai diesen Jahres wird das 1988 begonnene Entwicklungs- und Erprobungsvorhaben (E+E) „Entwicklung von Amphibienlebensräumen in der Zivilisationslandschaft“ im Drachenfelder Ländchen (Rhein-Sieg-Kreis, Nordrhein-Westfalen) für weitere drei Jahre fortgeführt. In diesem Projekt wird über einen Gesamtzeitraum von 15 Jahren untersucht, wie sich natürliche und künstlich angelegte Kleingewässer als langfristige Lebensräume für heimische Amphibien entwickeln. Damit zählt es zu den wichtigen, aber seltenen Langzeiterhebungen im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege.

Die neuen Untersuchungen sollen darüber Aufschluss geben, wie eine vom Menschen stark beeinflusste Agrarlandschaft strukturiert sein muss, damit möglichst viele Amphibien dort dauerhaft überleben können. Die früheren Arbeiten fortführend, soll in dieser Projektphase an fünf mit Fanganlagen ausgestatteten Kleingewässern die langjährige Bestandsentwicklung, der Fortpflanzungserfolg, die Altersstruktur sowie der genetische Aufbau der dort vorkommenden Populationen von Berg-, Teich- und Kammmolch, Erdkröte, Spring- und Grasfrosch sowie die Gruppe der Grünfrösche unter die Lupe genommen werden. Daneben sollen Einfluss von Wasserchemismus und Mikroklima auf Reproduktionserfolg und Populationsdynamik der Arten überprüft werden. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von genetischen Analysen unterschiedlicher Populationen mit den langjährigen im Freiland erhobenen Daten. Diese Verknüpfung ermöglicht eine genaue Analyse von Bestandsentwicklungen, genetischer Vielfalt und ökologischer Stabilität von Amphibienvorkommen in einer typischen mitteleuropäischen Kulturlandschaft. Daraus können Rückschlüsse

auf bedeutsame natürliche und menschliche Einflüsse gezogen werden, die in konkrete Artenschutzmaßnahmen für Tiere in der Zivilisationslandschaft und Handlungsempfehlungen für den Naturschutz in einer stark durch Zersiedlung und Landwirtschaft veränderten Region münden sollen.

Das E+E-Vorhaben wird im Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig in Bonn unter der Leitung von Prof. Dr. WOLFGANG BÖHME durchgeführt und vom Bundesamt für Naturschutz in Bonn-Bad Godesberg finanziell gefördert. Im Rahmen dieses Projektes bietet das Museum Koenig auch Diplom- und Staatsexamensarbeiten sowie Praktika (mind. 6 Wochen) an.

Kontakt telefonisch oder per Email über

MONIKA HACHTEL: Tel. 0228/263235

Email m_hachtel@yahoo.com,

KLAUS WEDDELING, Tel. 0228/746127

Email kweddeling@aol.com,

Prof. Dr. WOLFGANG BÖHME, Tel. 0228/9122-250

Email w.boehme.zfmk@uni-bonn.de,

oder schriftlich an das

Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Sektion Herpetologie, Adenauer Allee 160, 53113 Bonn

Vorfahrt für Lurche – Aplerbecker Waldstraße nach 15 Jahren gesperrt!

Welcher Amphibienschützer kennt die 1,3km lange Aplerbecker Waldstraße, die den gleichnamigen ca. 100ha großen Wald zerschneidet, nicht? Feuersalamander, Berg- und Teichmolche, Geburtshelferkröte, Erdkröte und Grasfrösche sowie viele Kleinsäuger wurden hier in großer Zahl überfahren. Unser Mitarbeiter DETLEF MÜNCH hat vor 15 Jahren am 18.3.1985 beantragt, die Aplerbecker Waldstraße zu sperren und in einen Waldweg mit wassergebundener Decke umzuwandeln. In vielen Veröffentlichungen und Schriften wurde seitdem über diese Straße berichtet. Die langjährigen harten und nicht selten emotionalen Auseinandersetzungen der Dortmunder Naturschützer D. MÜNCH und GEORG KALECK, dem heutigen AGARD-Vorsitzenden, mit den örtlichen Politikern und der Stadtverwaltung wurden vor allem durch D. MÜNCH

weit über Dortmunds Grenzen hinaus getragen und bekannt gemacht.

Jetzt „nach 15 Jahren erbittertem Kampf, nach Tränen, Wutgeschrei und grauen Haaren“ (Zitat D. MÜNCH) hat die zuständige Bezirksvertretung Aplerbeck auf ihrer Sitzung am 13.6.2000 die Sperrung der Straße für den Durchgangsverkehr mit 11:7 Stimmen beschlossen. Grundlage der Entscheidung war eine – so D. MÜNCH wörtlich – „hervorragende Beschlußvorlage“ des Dortmunder Umweltamtes. Die formalen Voraussetzungen für eine Straßenentwidmung nach §7 StrWG Nordrhein-Westfalen durch die Stadtverwaltung sind somit gegeben.

Wir freuen uns mit den beteiligten Naturschützern GEORG KALECK, DETLEF MÜNCH und ihren zahlreichen Helfern über ihren Erfolg.

Ansprechpartner des Arbeitskreises

Organisatorisches, Landesteil Rheinland:

ARNO GEIGER, LÖBF, Leibnizstr. 10, 45569 Recklinghausen;
Tel. 02361/305-208; Email: arno.geiger@loebf.nrw.de

Über Arno Geiger gibt es auch die Arbeitspapiere zur Herpetofauna (Übersicht siehe letzten Rundbrief), die Kartierungsanleitung, Erfassungsbögen, Karten und die Arbeitsatlanten.

Inhalte der Herpetofauna, Sammlung biologischer Daten für die Herpetofauna, Landesteil Westfalen, Rundbriefe:

MARTIN SCHLÜPMANN, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen; abends
Tel. 02334/45812; Fax (über PC: nur nach vorheriger telefonischer Benachrichtigung): 02334/924453; Email: martin.schluepmann@t-online.de

Datenerfassung (Meldebögen):

MANFRED HENF, über die Adresse des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen, c/o LÖBF, Leibnizstr. 10, 45569 Recklinghausen; Tel. priv. 02104/13682